

Checkliste für Autor und Redaktion

Wer ein Manuskript in Datenform an eine Redaktion oder eine Setzerei gibt, sollte auch auf **Details** achten. Denn wenn Striche, Anführungen, Apostrophe, Abstände etc. schon korrekt sind, ist die Gefahr gebannt, daß solche Details vom (womöglich unkundigen oder überlasteten) Setzer unvollständig oder gar nicht überarbeitet werden.

Nicht aber auf das **Layout** des Manuskripts achten: Es ist eher schädlich, das Manuskript zu manipulieren, bis es einen »schöneren« Umbruch hat, da sich alles ohnehin nochmal verschiebt. Auch Leerzeilen bitte nicht beliebig einsetzen. **Zeilenende** und **Seitenzahl** unbedingt automatisch erzeugen, nie von Hand eingeben.

1. Gleiches gleich behandeln

Blockaden (Blindzeichen für Seitenverweise, die nach dem Umbruch aufgelöst werden) gibt man mit Zeichen ein, die a) immer gleich sind, b) gut sichtbar und c) nicht mit anderen Zeichen verwechselt werden können. Das Alinea-Zeichen ¶ oder »xxx« sind besser als die oft verwendeten drei Punkte »...«.

Abstände, Striche, Anführungen, Zitierweisen etc. dürfen nicht verschieden gehandhabt werden, auch nicht die Position von Fußnotenverweisen. Wenn ein typografisch falsches Zeichen verwendet wurde, z. B. »'« statt Apostroph »'«, ist das per »Suchen/Ersetzen« rasch behoben, vorausgesetzt, das Zeichen wurde a) konsequent und b) für nichts anderes benutzt.

Schlecht: »Wien, Venedig, Ravenna?« - Also gut: ‚Ravenna‘. Gleichmäßiger “Regen” hüllt den Abend ein. – ’n korpulenter Po’zist humpelt auf Krücken zum Strand.

Gut: »Wien, Venedig, Ravenna?« – Also gut: ›Ravenna‹. Gleichmäßiger »Regen« hüllt den Abend ein. – ’n korpulenter Po’zist humpelt auf Krücken zum Strand.

2. Nicht gestalten und nichts von Hand eingeben, was der Rechner automatisch erzeugen kann.

Auch Sperrungen nicht mit Wortzwischenräumen eingeben, sondern mit Hilfe einer Formatierung, wie etwa der Unterstreichung, und vorne im Manuskript erklären.

Der Text wird neu umbrochen, also bitte **kein »schönes Manuskript«** erzeugen: *Nie* Wortzwischenräume als Einzüge verwenden, *nie* Überschriften mit vielen Wortzwischenräumen auf »Mitte« stellen, *nichts* aus optischen Gründen umformulieren, *nie* Seitenzahlen von Hand eingeben, *keine* Zeilenenden von Hand eingeben (nur am Absatzende)!

Schlecht

Vergeblich halten wir Ausschau, melancholisch spielt Frau Löwe mit ihrem Zirkel.
Wir öffnen die Tür. Wir sehen nichts.

Gut

Vergeblich halten wir Ausschau, melancholisch spielt Frau Löwe mit ihrem Zirkel.
Wir öffnen die Tür. Wir sehen nichts.

3. Vorsicht bei Sonderzeichen

→ Akzente, Seite 192
→ Akzente in Fremdsprachen, Seite 318
→ Sonderzeichen, Seite 373

Wo Sonderzeichen, besondere Akzente o. ä. benutzt werden, sollte am Anfang des Manuskriptes ein **Hinweis** erfolgen, ergänzt durch eine kurze Beschreibung.

Verwendete Sonderzeichen

→ (Pfeil nach rechts)
λ (Griechisches Lambda)

4. Gibt es Fußnoten oder Endnoten?

→ Fußnoten, Seite 235
→ Verweiszeichen, Seite 240

Werden Fuß- oder Endnoten seiten-, kapitel- oder bandweise numeriert? Welche Zeichen benutzt man dafür?

Vielleicht¹ ja auch sowohl Fuß- als auch Endnoten*?

¹ s. Ludwig Wittgenstein, Über Gewißheit, Frankfurt 1976
* In zwei Systemen numeriert, z. B. Zahlen und Sternchen.

5. Horizontale Striche

→ Horizontale Striche, Seite 172

Trennstriche werden **automatisch** erzeugt – nie von Hand eingeben, sonst bleiben sie nach Neu-Umbruch stehen.

Wien, Venedig, Ravenna? Also gut: Ravenna. Gleichmäßiger Regen hüllt den Abend ein. Die Fassaden der Häuser haben ihr Antlitz verloren.

Die einzigen kurzen Striche, die von Hand eingegeben werden, sind **Bindestrache**.

So hallt es wider im Juchzen der Abc-Schützen vom Ketten-Karussell.

Lang: der **Gedankenstrich** (zwischen Wortzwischenräumen) Erfassung als Doppeldivis möglich,

Sie verneigt sich – und küßt uns die Augen.
Sie verneigt sich -- und küßt uns die Augen.

der **Auslassungsstrich**,

Lese ich da wirklich »98,- Euro«? Das ist doch Sch–!

der **Spiegelstrich** (danach Tabulator),

– Frau Löwe malt
– Leinwand der Herzen.

und der **Streckenstrich** (ohne Abstände).

Der ICE Pirmasens–Rastrop–Rauxel
Die Begegnung Liverpool–Amsterdam
Das Verhältnis Herr–Knecht

6. Anführungszeichen

→ Anführungszeichen, Seite 179

Für die **einfache deutsche Anführung** »«,« nicht das Komma nehmen: Es gibt ein spezielles Zeichen, das genauso aussieht, aber bei »Suchen/Ersetzen« nicht mit dem Komma durcheinanderkommt: **Mac:** Alt-5 (ASCII 226) **PC:** ASCII 130

Im Deutschen gibt es folgende Anführungen:
 – »Französische ›Anführungen‹ deutsch gesetzt«,
 – «Französische ‹Anführungen› französisch gesetzt»,
 – „Deutsche ‚Anführungen‘“.
 Für Anführung und Schlußzeichen sind a) **verschiedene Zeichen** zu benutzen, die b) **für nichts anderes** verwendet werden. Daher sollte man für die einfache deutsche Anführung nicht das Komma nehmen, sondern das spezielle Zeichen.

Praktisch und schön:
 »Wien, Venedig, Ravenna? – Also gut, ›Ravenna‹.
 Gleichmäßiger ›Regen‹ hüllt’ den Abend ein.«

Unpraktisch bei Verwendung des Kommas:
 „Wien, Venedig, Ravenna? – Also gut, ‚Ravenna‘.
 Gleichmäßiger ‚Regen‘ hüllt’ den Abend ein.“

Unpraktisch: Anführungen und Schlußzeichen identisch:
 "Wien, Venedig, Ravenna? – Also gut, 'Ravenna'.
 Gleichmäßiger 'Regen' hüllt’ den Abend ein."

7. Apostrophe / Akzente

→ Apostrophe, Seite 182

→ Akzente, Seite 192

Der Apostroph hat die Form einer kleinen obenstehenden 9: »'«.
 Alles andere ist falsch.

richtig: O’Flaherty, sei g’scheit.
 falsch: O‘Flaherty, O'Flaherty, O’Flaherty, O’Flaherty

8. Doppelte Wortzwischenräume

→ Suchen/Ersetzen, Seite 364

Jedem unterlaufen beim Tippen ein paar doppelte Wortzwischenräume. Per »Suchen und Ersetzen« tilgen.

Doppelte Wortzwischenräume stören beim Lesen.

9. Abstände

Abstände werden am häufigsten uneinheitlich gehandhabt. Wenn in einem digitalen Manuskript mal »z.B. Dr.B.Müller u.a. 8.3.2004«, mal »z. B. Dr. B. Müller u. a. 8. 3. 2004« steht, ist die Gefahr, daß diese Uneinheitlichkeiten nicht behoben werden, sehr hoch.
 → **Abkürzungspunkt**, Seite 183
 → **Daten**, Seite 198

– Vor Interpunktionszeichen kein Wortzwischenraum, aber danach.
 – Innerhalb von Abkürzungen oder Daten keine Wortzwischenräume, sondern Festabstände.
 Man tippt **Abkürzungen und Daten**
 – mit Wortzwischenräumen und hofft, daß der Setzer sie durch Festwerte ersetzt, oder
 – man macht sich selbst die Mühe, tippt an diesen Stellen ein sonst nicht benutztes (!) Zeichen und weist am Anfang des Manuskriptes darauf hin.

Punkt. Komma, Kolon: Semikolon; Ausruf! Frage?

 Am 22. 8. 2001 z. B. hat Prof. Dr. Hans E. Müller alle Daten und Abkürzungen mit Wortzwischenräumen getippt und hofft, allzu oft ins Blaue hinein, daß der Setzer sie sucht und durch Festabstände ersetzt.
Achtung: das Zeichen »\« durch Festabstand ersetzen!
 Am 31.13.2002 z.B. hat Prof.\Dr.\Hans E.\Müller die Festabstände durch »Backslash« ersetzt und am Manuskriptanfang den o.\a. Hinweis gegeben.

10. Interpunktion auch kursiv (für fette Schrift gilt alles hier Gesagte genauso)

→ **Kursive**, Seite 262
 → **Fette und leichte Schrift**, Seite 274
 → **Anführungen**, Seite 179
 → **Klammern**, Seite 186

Interpunktion wird nach einem kursiven Wort ebenfalls kursiv. **Anführungen** werden nur kursiv, wenn ihr ganzer Inhalt kursiv ist. Anführungs- und Schlußzeichen sind nie unterschiedlich. **Klammern** werden kursiv (bzw. fett), wenn sie in kursivem Umfeld stehen; sie sind nie unterschiedlich.

Ach, Schein der mannigfaltigen Zuckerröckchen!
 Wir liegen in **Fesseln**, ach, und in *Feuchte*.

 »Anführungen nicht *kursiv*« – »**fett** auch nicht«.
 (Klammern hier nicht *kursiv*) – (**fett** auch nicht).

Klammern sind hier (klarerweise) auch kursiv.
Klammern sind hier (klarerweise) auch fett.

11. Tabulatoren für Tabellen

Ein häufiger und lästiger Fehler ist die unsystematische Verwendung von Tabulatoren. **Faustregel:** Pro Tabelleneintrag *ein* Tabulator.
 Das → → → macht → den → Setzer zuverlässig → wahnsinnig. → Leute!

Tabellen mit **Tabulatoren** erstellen, nicht mit **Leerschlägen**. Die Tabellen verrutschen sonst durch die unterschiedlichen Zeichenbreiten der unterschiedlichen Schriften unweigerlich (siehe unteres Beispiel), und der Setzer muß die Leerschläge alle wieder löschen und durch Tabulatoren ersetzen.

Milch	in Flaschen	12,-	(Die Tabelle wurde mit
Eier	lose	24,-	Leerschlägen gebaut.)
Graupen	in Tüten	37,-	

Milch	in Flaschen	12,-	(Da haben wir’s: Die
Eier	lose	24,-	Tabelle ist verrutscht!)
Graupen	in Tüten	37,-	

12. Position von Bildern angeben

Hinweise zur Bildposition gibt man an der entsprechenden Stelle im Text mit **doppelten eckigen Klammern** (und Hinweis am Textanfang).

Achtung: in [[doppelten eckigen Klammern]] werden Bild-Positions-Hinweise gegeben!
 (...) Das Infrarotbild gibt Aufschluß. [[Abb. 12]] (...)

13. Schreibmaschinen-Unarten ablegen und OCR-Fehlerquellen bedenken

Die Null »0« darf nicht mit »O« oder »o« verwechselt werden, die »1« nicht mit dem »l« oder »I« etc.

Das habe ich schon 100- und aber-100mal gesagt:
 So sieht das 100mal besser aus!